



Gesamtstromverbrauch		Ökostrom, erzeugt aus Windkraft, Photovoltaik, Wasserkraft, Biogas	
im Jahr 2008	907.287.3049 kWh	186.167.682 kWh	20,5%
im Jahr 2009	919.815.091 kWh	212.296.446 kWh	23,6%
im Jahr 2010	928.542.288 kWh	221.773.764 kWh	23,9%
im Jahr 2011	901.110.085 kWh	304.604.303 kWh	33,8%
im Jahr 2012	915.234.609 kWh	351.593.607 kWh	38,4%
im Jahr 2013	886.506.201 kWh	387.286.710 kWh	43,7%
im Jahr 2014	887.921.081 kWh	392.435.383 kWh	44,2%
im Jahr 2015	851.056.843 kWh	428.540.136 kWh	50,3%
Steigerung Ökostromanteil zum Gesamtverbrauch		6,1%	im letzten Jahr 2015

Von 2008 bis 2015 ist die von den Energieversorgern gelieferte Strommenge (Gesamtstromverbrauch) leicht gesunken.

Der Anteil am Ökostrom ist im gleichen Zeitraum um 242 Millionen kWh (rund 30%) angestiegen,

dabei erfolgte der Anstieg von 20,5% auf 50,3 % in den 8 Jahren ziemlich ungleichmäßig, was auf kurzzeitige Ausbauschübe der Energiegewinnungsanlagen und auch stärker schwankende Windenergieerträge zurückzuführen ist.

Ein äußerst geringer Zuwachs beim Ökostrom von 0,51% war im Jahr 2014 zu verzeichnen. Dieser war hauptsächlich auf den stagnierenden Ausbau von Erzeugungsanlagen zurückzuführen. Dieser Stillstand wurde bisher noch nicht überwunden, denn die Zuwachsrate **von 6,1% beim Ökostrom** in 2015 fällt nur deshalb so hoch aus, weil der Gesamtstromverbrauch im Kreis gesunken ist.

Im Bundesdurchschnitt werden zurzeit rund 33% des Stroms regenerativ erzeugt.

## Rankingtabelle der Kommunen

Anteil an regenerativ erzeugtem Strom in Prozent, bezogen auf den Gesamtstromverbrauch in den einzelnen Kommunen

<u>Jahr</u>	<u>in%</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Rosendahl		81,7	83,2	72,8	108,2	113,6	117,1	119,2	141,22
Billerbeck		41,2	40,1	47,7	65,4	75,3	69,8	70,7	78,59
Coesfeld		30,9	34,2	31,7	38,3	43,2	48,5	47,0	53,78
Nordkirchen		7,0	10,7	13,4	23,2	32,5	38,1	41,9	49,51
Nottuln		23,6	27,1	27,4	34,8	33,6	39,0	38,0	47,54
Ascheberg		4,9	6,1	11,7	20,4	25,2	29,6	34,8	40,41
Dülmen		10,1	12,7	14,6	23,0	28,9	33,3	33,8	37,06
Lüdinghausen		9,7	10,1	12,3	17,3	23,2	31,1	32,5	36,10
Senden		7,5	9,3	11,5	16,4	16,3	27,1	28,1	32,33
Havixbeck		3,2	3,8	7,9	19,9	21,2	23,0	27,2	31,18
Olfen		4,6	5,9	6,1	19,9	26,4	26,3	27,6	28,38

Beim kommunalen Ranking ändert sich bei der bisherigen Platzierung rückblickend auf die letzten Jahre nichts Wesentliches, abgesehen von den beiden Schlusslichtern, die in 2015 die Plätze tauschen.

Rosendahl baut seinen Vorsprung deutlich aus und erreicht bereits im fünften Jahr und als einzige Kommune im Kreis - **Energieautarkie** - und erzeugt hauptsächlich dank Windkraft, selbst mehr Strom als in der Gemeinde verbraucht wird.

Die nachstehende Tabelle diente in früheren Jahren der Ermittlung der regenerativsten Kommune, also der Kommune mit dem größten prozentualen Zuwachs an Ökostrom. Das war in 2015 mit 15,9% Nottuln. Den größten Zugewinn in absoluten Zahlen hatte mit 10 Millionen kWh. allerdings Coesfeld. In allen Kommunen sind Zuwächse in unterschiedlicher Höhe zu verzeichnen.

<b>Steigerung Ökostrom in % der Kommunen in 2015</b>			
<b>Summe regenerative Energien</b>	<b>absolute Mengen in 2014 EEG, kWh</b>	<b>absolute Mengen in 2015 EEG, kWh</b>	<b>Steigerung in % in 2015 EEG, kWh</b>
Ascheberg	17.170.586	18.357.977	6,5%
Billerbeck	56.165.103	59.066.779	4,9%
Havixbeck	8.733.701	9.211.074	5,2%
Lüdinghausen	34.160.798	35.843.730	4,7%
Nordkirchen	13.840.790	15.306.710	9,6%
Nottuln	26.915.675	31.208.430	13,8%
Olfen	10.787.640	11.075.184	2,6%
Rosendahl	57.219.536	64.248.972	10,9%
Senden	20.583.364	21.994.264	6,4%
Coesfeld	91.541.518	101.606.024	9,9%
Dülmen	54.612.225	60.620.992	9,9%
<b>Gesamt COE</b>	<b>391.730.936</b>	<b>428.540.136</b>	<b>8,6%</b>

**Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick zu den Energiequellen aus denen der regenerative Strom stammt.**

In den letzten Jahren stammte der Ökostrom im Kreis Coesfeld jeweils zu einem Drittel aus Biogas, Wind und Sonne.

Dies war auch 2015 noch im Wesentlichen der Fall, wobei die Verstromung von Biogas leichte Abnahmen verzeichnet.

2015

<b>Gesamt Kreis Coesfeld</b>	<b>Mengen in 2015 EEG, kWh</b>	<b>Änder. In % in 2015</b>	<b>% Reg. Energie</b>	<b>Anzahl Anlagen</b>
<b>Biomasse</b>	130.283.686	4,1%	30,4%	65
<b>Solarenergie</b>	150.913.437	6,0%	35,2%	7.941
<b>Wind</b>	146.198.652	15,4%	34,1%	69
<b>Wasser</b>	268.532	26,9%	0,1%	7
<b>Klär-u.Grubengas</b>	875.829	-18,5%	0,2%	2
<b>Gesamt Reg.COE</b>	<b>428.540.136</b>	<b>6,24%</b>	<b>100,0%</b>	<b>8.084</b>

Die nachstehenden Tabellen geben einen Überblick zum Ausbaustand der reg. Energieerzeugungsanlagen im Kreis

Die Gesamtmenge Ökostrom teilt sich auf nachstehende Erzeugeranlagen wie folgt auf:

<b>Jahr</b>	<b>Windkraft- anlagen</b>	<b>Mengen in kWh</b>	<b>Ökostromanteil in %</b>	<b>Ökostrom Gesamtmenge</b>	<b>Gesamtstrommengen- verbrauch</b>	<b>Ökostromanteil in % an Gesamtstrommenge</b>
2008	67	109.555.407	58,6%	187.093.843	keine Angaben	
2009	69	121.285.759	57,1%	212.296.446	922.778.189	13,1%
2010	71	104.913.673	47,4%	221.570.000	928.542.288	11,3%
2011	72	134.687.061	44,2%	304.604.303	906.533.115	14,9%
2012	71	127.199.107	36,2%	351.593.607	915.234.609	13,9%
2013	70	127.148.235	32,9%	386.668.173	886.506.201	14,3%
2014	72	123.632.280	31,6%	391.730.936	887.921.081	13,9%
2015	69	146.198.652	34,1%	428.540.136	851.056.843	17,2%
2016						

<b>Jahr</b>	<b>Biomasse- anlagen</b>	<b>Mengen in kWh</b>	<b>Ökostromanteil in %</b>	<b>Ökostrom Gesamtmenge</b>	<b>Gesamtstrommengen- verbrauch</b>	<b>Ökostromanteil in % an Gesamtstrommenge</b>
2008	29	58.172.903	31,1%	187.093.843	keine Angaben	
2009	30	61.584.967	29,0%	212.296.446	922.778.189	6,7%
2010	39	63.810.857	28,8%	221.570.000	928.542.288	6,9%
2011	54	85.824.079	28,2%	304.604.303	906.533.115	9,5%
2012	54	112.790.057	32,1%	351.593.607	915.234.609	12,3%
2013	60	127.895.808	33,1%	386.668.173	886.506.201	14,4%
2014	63	124.938.632	31,9%	391.730.936	887.921.081	14,1%
2015	65	130.283.686	30,4%	428.540.136	851.056.843	15,3%
2016						

<b>Jahr</b>	<b>Fotovoltaik- anlagen</b>	<b>Mengen in kWh</b>	<b>Ökostromanteil in %</b>	<b>Ökostrom Gesamtmenge</b>	<b>Gesamtstrommengen- verbrauch</b>	<b>Ökostromanteil in % an Gesamtstrommenge</b>
2008	2.165	17.022.265	9,1%	187.093.843	keine Angaben	
2009	2.720	27.318.560	12,9%	212.296.446	922.778.189	3,0%
2010	4.146	51.838.968	23,4%	221.570.000	928.542.288	5,6%
2011	5.045	82.168.649	27,0%	304.604.303	906.533.115	9,1%
2012	6.238	109.492.510	31,1%	351.593.607	915.234.609	12,0%
2013	7.213	129.953.613	33,6%	386.668.173	886.506.201	14,7%
2014	7.835	141.926.027	36,2%	391.730.936	887.921.081	16,0%
2015	7.941	150.913.437	35,2%	428.540.136	851.056.843	17,7%
2016						

<b>Jahr</b>	<b>Wasserkraft- anlagen</b>	<b>Mengen in kWh</b>	<b>Ökostromanteil in %</b>	<b>Ökostrom Gesamtmenge</b>	<b>Gesamtstrommengen- verbrauch</b>	<b>Ökostromanteil in % an Gesamtstrommenge</b>
2008	5	1.260.368	0,7%	187.093.843	keine Angaben	
2009	5	1.232.080	0,6%	212.296.446	922.778.189	0,1%
2010	4	273.222	0,1%	221.570.000	928.542.288	0,0%
2011	6	1.057.494	0,3%	304.604.303	906.533.115	0,1%
2012	6	1.050.294	0,3%	351.593.607	915.234.609	0,1%
2013	5	201.137	0,1%	386.668.173	886.506.201	0,0%
2014	5	196.300	0,1%	391.730.936	887.921.081	0,0%
2015	7	268.532	0,1%	428.540.136	851.056.843	0,0%
2016						

Über den gesamten Beobachtungszeitraum stagnierte der Ausbau der Windkraft im Kreis und damit auch der Ertrag an Windstrom. Da derzeit für 61 neue Anlagen Anträge auf Genehmigung bei der Kreisverwaltung vorliegen, kann in Zukunft allerdings mit einem beträchtlichen Zuwachs an Windstrom gerechnet werden. Der Ertrag aus Windstrom kann je nach Windjahr erheblichen Schwankungen unterliegen. Die hohen Windstromerträge in 2015 weisen darauf hin, dass es ein gutes Windjahr war.

Kreisweit den meisten Strom aus Windkraft liefern in Coesfeld 23 Windräder mit einer Leistung von 53,6 Mill. kWh.

Die 15 Windräder in Rosendahl erzielen mit 43,6 Mill. kWh eine höhere Leistung wie die 13 Einspeisestellen von Biogasanlagen in Billerbeck, die 32,9 Mill. kWh einspeisen.

Keine Windräder drehten sich im letzten Jahr in Nordkirchen, Olfen und Senden, jeweils eine Anlage in Ascheberg und Havixbeck, 3 in Lüdinghausen, 5 in Billerbeck, 9 in Nottuln, 12 in Dülmen, 15 in Rosendahl und 23 in Coesfeld.

## **Nach Mitteilung der Kreisverwaltung gibt es im Kreis Coesfeld 35 Biogasanlagen.**

Einige dieser Biogasanlagen haben aber mehrere Einspeisestellen, deren Zahl hat kontinuierlich zugenommen, insgesamt wird nach Angaben der RWE an **65** Übergabestellen Ökostrom eingespeist.

### **(bei der Tabelle Biomasse handelt es sich also um 65 Einspeisestellen und nicht um 65 Biogasanlagen)**

Wegen der politischen Rahmenbedingungen gibt es auf dem Biogassektor wenige Veränderungen. Die Energiewirte versuchen ihre Erträge zu steigern, - durch Optimierung der technischen Anlagen und durch Verbesserung der Gasausbeute.

Kreisweit wird der meiste Strom aus Biomasse in den Biogashochburgen Billerbeck (13), Coesfeld( 11) und Dülmen(8) mit 32 Einspeisestellen und insgesamt 81,5 Mill. kWh Leistung generiert.

Die Zahl der PV Anlagen erhöhte sich in 2015 um 224 auf insgesamt 7.941 Anlagen, im Vorjahr waren noch 622 dazu gekommen.

Wie den Detailtabellen zu entnehmen ist, verteilen sich die Photovoltaikanlagen ziemlich gleichmäßig auf alle Kommunen. Mit 1168 Anlagen gibt es die meisten Anlagen in Dülmen, den meisten Strom produzieren aber die 1048 Anlagen in Coesfeld mit 22,5 Mill. kWh.

Parallel zum dynamischen Ausbau der Photovoltaikanlagen von 2165 auf 7941 Anlagen stieg der Anteil an Photovoltaikstrom am regenerativ erzeugten Strom innerhalb der letzten 7 Jahre von 9,1% auf 35,2%. Wenn allerdings in 2015 nur noch 224 PV Anlagen neu installiert wurden, so wird daran deutlich, dass der Ausbau der Photovoltaik inzwischen, - schon in 2013 beginnend und sich bis heute fortsetzend -, fast völlig zusammen gebrochen ist. Es werden hauptsächlich nur noch kleine Anlagen inklusive Stromspeicher für den Eigenverbrauch auf die Dächer gebracht.

Die relativ kleinen Wasserkraftanlagen im Kreis Coesfeld sind nur zu 0,1% an der Bereitstellung von Ökostrom beteiligt.

Neben den eingespeisten Kilowattstunden nimmt auch der **Eigenverbrauch** von selbst erzeugten Strom stetig zu und muss berücksichtigt werden. Dieser Strom stammt vorwiegend aus PV Anlagen, zum kleineren Teil aus Biogasanlagen. Auf den Kreis hochgerechnet, könnte es sich derzeit um eine Größenordnung von rund 15 Millionen kWh handeln.

---

## **Einschätzung der Sachlage**

50,3% im Kreis erzeugter Ökostrom, -- ist das nun viel oder wenig? Darüber kann man gewiss unterschiedlicher Meinung sein. Zu bedenken ist auf jeden Fall, dass auch der Ökostrom für die Ballungszentren im ländlichen Raum erzeugt werden muss. Es ist also notwendig, dort einen deutlichen Überschuss zu erwirtschaften. Bei den relativ geringen Zuwachsraten wird es aber noch viele Jahre dauern bis sich alle Kommunen im Kreis Coesfeld regenerativ mit selbst erzeugten Strom versorgen können. Da geht die Gemeinde Rosendahl vorbildlich voran und baut ihren Vorsprung kontinuierlich aus.

Sehr bedauerlich ist es, dass sich die Rahmenbedingungen für den Ausbau der Photovoltaik dermaßen verschlechtert haben, dass die Investitionsbereitschaft gering geworden ist.. Und dies obschon Photovoltaikstrom heute für sensationell niedrige Erzeugungskosten erstellt werden kann und sich die Stromerzeugung für den Eigenverbrauch nachweislich gut lohnt.

Angesichts der sich verschärfenden Klimasituation darf es eigentlich keinen Stopp beim weiteren Ausbau der Reg. Energieerzeugung geben.

Parallel dazu müsste aber auch „Stromsparen und Energie effizienter nutzen“ mehr ins Bewusstsein der Menschen gerückt werden, hier könnte der Kreis z.B. in Form von Kampagnen und gezielter Öffentlichkeitsarbeit wesentlich mehr tun.

Für uns Grüne wird das Thema „Klimaschutz und Energie“ auch in Zukunft oberste Priorität behalten. Wir sind der Meinung, dass sich die Verantwortlichen beim Kreis und in den Kommunen für Klimaschutz und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen nach wie vor zu wenig engagieren

## **Bündnis 90/ Die Grünen**

Kreisverband Coesfeld

Tiberstr. 43

48249 Dülmen

[www.gruene-coe.de](http://www.gruene-coe.de)